

## REFERENTEN

### Thomas Altgeld

Geschäftsführer der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Hannover

### Prof. Wolfgang Hoffmann

Leiter der Abteilung Versorgungsepidemiologie und Community Health am Institut für Community Medicine, Universität Greifswald

### Brigitte Käser

Geschäftsführerin Gesundheitsmanagement ambulant, AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen, Hannover

### Sören Kleinke

Fachanwalt für Medizinrecht, Kanzlei am Ärztehaus, Münster

### Franz Knieps

Leiter der Abteilung Gesundheitsversorgung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung im Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung, Berlin

### Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei

Direktorin des Instituts für Medizinische Soziologie, Zentrum für Human- u. Gesundheitswissenschaften (ZHGB), Charité - Universitätsmedizin Berlin, Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen, Berlin

### Susanne Mauersberg

Referentin Gesundheitspolitik des Verbraucherzentrale Bundesverbands, Berlin

### Dr. Hans-Michael Mühlenfeld

Stellv. Vorsitzender des Instituts für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband, Bremen

### Marie-Luise Müller

Präsidentin des Deutschen Pflgerates e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft Pflege- und Hebammenwesen, Berlin

### Dr. Jürgen Peter

Vorstand der AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen, Hannover

### Dr. Andreas Tecklenburg

Vizepräsident der Medizinischen Hochschule Hannover, Präsidiumsmitglied für das Ressort Krankenversorgung, Hannover

### Ulrich Weigeldt

Bundsvorsitzender des Deutschen Hausärzteverbandes e.V., Berlin

## INFORMATIONEN

### Tagungsort

Radisson SAS,  
Expo Plaza 5, 30539 Hannover  
Tel.: 05 11 / 3 83 83-0, Fax: 05 11 / 3 83 83-80 00

### Verkehrsanbindung

Der Tagungsort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem PKW zu erreichen. Weiter Angaben zur Anreise finden Sie im Internet unter [www.akademie-sozialmedizin.de](http://www.akademie-sozialmedizin.de)

### Übernachtung

Ein Zimmerkontingent wurde bis zum 14.01.2009 vereinbart. Bitte nehmen Sie Ihre Reservierung direkt mit dem Hotel vor.

### Anmeldung

Bitte melden Sie sich online bis zum **30. Januar 2009** unter [www.akademie-sozialmedizin.de](http://www.akademie-sozialmedizin.de) an. Nach erfolgreicher Anmeldung wird eine Bestätigung per E-Mail zugestellt. Die Anmeldung erfolgt unter Anerkennung der Teilnahmebedingungen und ist verbindlich! Bei Abmeldungen bis 14 Tage vor Tagungstermin erstatten wir die Teilnahmegebühr abzüglich 10 Euro Verwaltungsgebühr. Bei späteren Abmeldungen wird der gesamte Tagungsbeitrag fällig.

### Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren betragen **150 Euro für die gesamte Tagung**. Jeweils **85 Euro für einen einzelnen Tag**. Bitte überweisen Sie den Betrag im Voraus mit Angabe des Absenders und des Stichwortes „10.02.09“ auf das Konto der Akademie für Sozialmedizin, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 251 205 10, Konto-Nr.: 8 40 40 03

### Abendessen

Am Abend des 10. Februar 2009 findet ein gemeinsames Dinnerbuffet im Restaurant des Veranstaltungshotels statt.

### Organisation

Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.  
Sabine Hillmann, MPH  
Fenskeweg 2, 30165 Hannover  
Tel.: 05 11 / 38 81 18 98, Fax: 05 11 / 3 50 55 95  
E-Mail: [info@akademie-sozialmedizin.de](mailto:info@akademie-sozialmedizin.de)  
Internet: [www.akademie-sozialmedizin.de](http://www.akademie-sozialmedizin.de)



## Neuordnung der Aufgabenverteilung der Gesundheitsberufe und neue Formen der Zusammenarbeit

### Voraussetzung einer effizienten und effektiven Versorgung?

**10. und 11. Februar 2009  
Radisson SAS, Hannover**

## THEMA

### Neuordnung der Aufgabenverteilung der Gesundheitsberufe und neue Formen der Zusammenarbeit

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen hat sein Gutachten zur „Kooperation und Verantwortung – Voraussetzungen einer zielorientierten Gesundheitsversorgung“ im Juli 2007 vorgelegt. Ein Schwerpunkt der Begutachtung lag auf der Bewertung der Entwicklung der Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe. Dabei werden umfassende Veränderungen des bisher bekannten und gewachsenen Arztbildes vorgeschlagen, mit denen für die Ärzte in Klinik und Praxis, aber auch für die Patienten gravierende Umstellungen verbunden sein werden. Nach den Empfehlungen sollen nicht-ärztliche Gesundheitsberufe stärker in die Versorgung und Verantwortung einbezogen und die Kooperation zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen verbessert werden, um eine effizientere und effektivere gesundheitliche Leistungserteilung zu erzielen.

Die Empfehlungen rufen eine Vielzahl von Fragen für die Praxis auf: Wie muss ein optimaler Einsatz personeller Ressourcen erfolgen, um vorhandene Potenziale wirkungsvoll einzusetzen? Welche Art der Arbeitsteilung entspricht den Anforderungen an das Gesundheitssystem der Zukunft? Welche Voraussetzungen müssen aus rechtlicher Sicht für eine Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe geschaffen werden? Welche Grundvoraussetzungen sind für eine erfolgreiche Umsetzung nötig? Müssen sich zukünftige Modelle an regionale Bedürfnisse anpassen? Sind finanzielle Anreize für nicht-ärztliche Gesundheitsberufe notwendig? Wie steht es um die Bedürfnisse der Patienten? Werden sie „zu ihrem Glück gezwungen“?

Die Veranstaltung wird Antworten auf diese und andere wichtige Fragen zur Neuordnung der Aufgabenverteilung geben. Denn nur mit überzeugten Teilnehmern, mit der Bereitschaft zur intensiveren Zusammenarbeit, kann eine effiziente und effektive Versorgung erreicht werden.

## PROGRAMM

Dienstag, 10.02.2009

- 12:00** **Anmeldung und Imbiss**  
**13:00** **Begrüßung**  
Dr. Jürgen Peter, AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen  
Thomas Altgeld, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- 13:10** **Einführung in das Thema**  
Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei, Institut für Medizinische Soziologie, Zentrum für Human- u. Gesundheitswissenschaften (ZHGB), Charité - Universitätsmedizin Berlin
- 13:20** **Kommunikation, Kooperation, Koordination - Das Zusammenwirken unterschiedlicher Gesundheitsberufe in einem integrierten Gesundheitswesen**  
Franz Knieps, Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung
- 13:55** **Auswirkungen einer Kompetenzenteilung auf die Versorgungsqualität - Chance oder Risiko?**  
Brigitte Käser, AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen
- 14:30** **Auf gleicher Augenhöhe: Von der versprechenden zur sprechenden Medizin**  
Susanne Mauersberg, Verbraucherzentrale Bundesverband
- 15:05** **Kaffeepause**  
**15:35** **Voraussetzungen für eine Zusammenarbeit der Gesundheitsberufe aus juristischer Sicht**  
Sören Kleinke, Kanzlei am Ärztehaus
- 16:05** **Aufbruch zu neuen Ufern: qualifikationsorientierter Personaleinsatz in Kliniken**  
Dr. Andreas Tecklenburg, Ressort Krankenversorgung der Medizinischen Hochschule Hannover
- 16:35** **Zusammenführung und Ausblick**  
Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei
- 17:05** **Diskussion**  
**18:30** **Gemeinsames Abendessen und Get-together**

## PROGRAMM

Mittwoch, 11.02.2009

- 8:30** **Begrüßungskaffee**  
**9:00** **Begrüßung**  
Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei
- 9:15** **Zukunft der Hausarztpraxis als Ort der Versorgung**  
Ulrich Weigeldt, Deutscher Hausärzteverband e.V.
- 9:45** **Rolle, Funktion, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für berufliche Pflegende in der Zukunft**  
Marie-Luise Müller, Deutscher Pflegerat e.V.
- 10:15** **VERAH – Versorgungsassistentin in der Hausarztpraxis**  
Dr. Hans-Michael Mühlenfeld, Institut für hausärztliche Fortbildung im Deutschen Hausärzteverband
- 10:45** **Kaffeepause**  
**11:15** **Community Medicine Nursing (Schwester AGnES) in Mecklenburg-Vorpommern**  
Prof. Wolfgang Hoffmann, Universität Greifswald
- 11:45** **Podiumsdiskussion**  
Moderation: Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei
- 13:00** **Ende der Veranstaltung**

Wiss. Leitung und Moderation der Veranstaltung:

Prof. Dr. Adelheid Kuhlmei  
Institut für Medizinische Soziologie,  
Zentrum für Human- u. Gesundheitswissenschaften  
(ZHGB), Charité - Universitätsmedizin Berlin

Die Zertifizierung mit Fortbildungspunkten ist bei der Akademie für ärztliche Fortbildung Niedersachsen beantragt.